



Freigesprechung: Ausbilderin Susanne Roth (von links) von der Raiffeisenbank Main-Spessart, die frisch gebackenen Bankkaufleute Lukas Werthmann, Sophie Hock, Dominik Beeger, Steffen Englert und Personalvorstand Michael Zeuch.

FOTO: RAIFFEISENBANK

Investition in die Zukunft

Freisprechungsfeier bei der Raiffeisenbank

MAIN-SPESSART (ch) In der Raiffeisenbank Main-Spessart in Lohr wurden vier frisch gebackene Bankkaufleute nach zweijähriger Ausbildung freigesprochen: Dominik Beeger (Gemünden), Steffen Englert (Neuhütten), Sophie Hock (Rothenbuch) und Lukas Werthmann (Rupperts-hütten).

„In die Ausbildung investieren, heißt gleichzeitig, in die Zukunft der Raiffeisenbank Main-Spessart eG zu investieren“, betonte Michael Zeuch, Personalvorstand der Bank. Mit dem Erhalt der Zeugnisse sei das Lernen im Berufsleben aber keineswegs abgeschlossen, verwies Zeuch auf den lebenslangen Lernprozess, den technische Entwicklungen und neue Trends mit sich brächten. „Um auch in der Zukunft der erste Ansprechpartner in Gelddingen für die Menschen in Main-Spessart zu sein, brauchen wir die jungen Leute, die sich für den Arbeitsplatz in der Region entscheiden“, sagte Zeuch.

Corina Weisensel, Bereichsleiterin Personal, stellte die Frage „Was entsteht aus einer Ausbildung, quasi aus Bildung?“ Die Raiffeisenbank sei ein

Unternehmen, das die jüngsten Mitarbeiter fördert und fordert. Die Werte, für die die regionale Bank in Main-Spessart stehe, würden während der Ausbildung vermittelt. So biete die Bank klare Orientierung und stehe auf dem Weg ins Erwachsenenleben zur Seite.

Die Glückwünsche der Belegschaft überbrachte Betriebsratsvorsitzende Brigitte Köhler. „Der Rest unseres Lebens findet immer in der Zukunft statt. Aber wie wir diese Zukunft gestalten, liegt in unserer Hand. Je sorgfältiger wir etwas planen, ausführen und abschließen, desto besser ist der Grundstein, auf dem sich alles Weitere aufbaut. Mit dem erfolgreichen Abschluss eurer Ausbildung habt ihr eurem persönlichen Zukunftshaus ein optimales Fundament gegeben und könnt darauf aufbauen.“

Im September 2014 beginnen zwölf junge Menschen ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank Main-Spessart. Das Auswahlverfahren für 2015 läuft. Interessierte können sich unter www.raiba-msp.de für einen Ausbildungsplatz bewerben.

Für Arbeitsplatz in Region entscheiden

Bankkaufleute: Freisprechungsfeier bei der Raiffeisenbank Main-Spessart

MAIN-SPESSART. Vier Bankkaufleute sind nach zweijähriger Ausbildung in der Raiffeisenbank Main-Spessart in Lohr freigesprochen worden: Dominik Beeger (Gemünden), Steffen Englert (Neuhütten), Sophie Hock (Rothenbuch) und Lukas Werthmann (Rupertsbühl).

»In die Ausbildung investieren heißt gleichzeitig, in die Zukunft der Raiffeisenbank Main-Spessart zu investieren«, betonte Michael Zeuch, Personalvorstand der Bank. Mit dem Erhalt der Zeugnisse sei das Lernen im Berufsleben aber nicht abgeschlossen, so Zeuch in einer Pressemitteilung der Raiffeisenbank. Sein Unternehmen brauche die jungen Leute, die sich für den Arbeitsplatz in der Region entscheiden.

Corina Weisensel (Bereichsleiterin Personal) fragte »Was entsteht aus einer Ausbildung, quasi ›aus Bildung‹?« Die Raiffeisenbank fördere und fordere die jüngsten Mitarbeiter. Die Werte des Unternehmens würden in der Ausbildung vermittelt. So biete die Bank klare Orientierung. Die Glückwünsche der Belegschaft überbrachte



Freisprechung bei der Raiba (von links): Ausbilderin Susanne Roth, Lukas Werthmann, Sophie Hock, Dominik Beeger, Steffen Englert und Personalvorstand Michael Zeuch. Foto: Raiffeisenbank

Betriebsratsvorsitzende Brigitte Köhler. Im September 2014 beginnen zwölf junge Menschen ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank Main-Spessart. Das

Auswahlverfahren für 2015 läuft. Interessierte können sich unter www.raiba-msp.de um einen Ausbildungsplatz bewerben. red